



Viktoria Veider-Walser (Kitzbühel Tourismus), Wolfgang Eder (WEC Tourismus Consulting), Benjamin Parth (Hotel Yscla), Stefanie Höllinger (kreativland.tirol/Standortagentur Tirol) und Kurt Höretzeder (WEI SRAUM, Designforum Tirol und Mitinitiator kreativland.tirol, v. l.) trafen sich mit weiteren Teilnehmern zum kreativen Tourismusdialog. Foto: Bodner

Junge Touristiker im Kreativlabor

Im Vorfeld des „Lebensraum Perspektiven Forum“ trafen sich junge Tiroler Touristiker mit der heimischen Kreativwirtschaft. Das Ziel: Konventionen hinter sich lassen und neue Sichtweisen zulassen, um Individualität und Qualität zu stärken.

Federführend organisiert wurde die Workshopreihe „next generation creative lab tourism“ von kreativland.tirol. Man wolle insbesondere zeigen, wie junge Leute mit neuen Ideen Dinge anders angehen, betont Projektleiterin Stefanie Höllinger von der Standortagentur Tirol. „In verschiedenen Diskussionsrunden wurden kreative Ansätze und Arbeitsweisen präsentiert, um Projekte innovativer zu gestalten.“

Rezepte für den Generationenwechsel

Am zweitägigen Kreativlabor nahm auch der vielfach ausgezeichnete Ischgl-Hau-

benkoch Benjamin Parth teil, der von seinen Erfahrungen rund um den Generationenwechsel im eigenen Familienbetrieb erzählte. „Meine Eltern hatten oft nicht die Möglichkeit, ihre Kreativität voll auszuleben, da auch andere Umstände herrschten und andere Prioritäten in den Vordergrund gestellt werden mussten. Trotzdem haben sie auf ihre Weise etwas Großartiges erschaffen. Es war uns wichtig, dass jetzt, wo meine Frau und ich am Zug sind, die Seele des Hauses nicht verloren geht. Gleichzeitig möchten wir aber auch, dass unsere eigene Handschrift deutlich wird – in unserem

Fall eine etwas urbanere“, so der Spitzenkoch.

Aus seiner Sicht sei es wichtig, dass man die Jungen einfach machen lässt, dass die Arbeit vor allem Spaß macht und Experimentieren zulässig ist. „Junge Menschen müssen eine Fehlerkultur erlernen, so geht man auch durch Herausforderungen und kommt gestärkt wieder raus“, berichtete Parth von den Erfahrungen mit seinem Gourmetrestaurant Stüva im familieneigenen Hotel Yscla.

Neue Werte und Perspektiven

Ähnlich sieht das auch Kurt Höretzeder, Gründer von WEI SRAUM, Designforum Tirol und Mitinitiator des Projekts kreativland.tirol: „Speziell für junge Leute, die vor einer Betriebsübergabe stehen, gelten heute grundlegend andere Werte: Umweltschutz, Kreativität, Respekt, Freiheit. Es geht ihnen nicht nur um den ökonomischen Erfolg, sondern man will sich mit diesen Werten im Ge-

päck zugleich selbst verwirklichen“, so Höretzeder.

Von neuen Werten und anderen Perspektiven spricht auch Viktoria Veider-Walser, Geschäftsführerin von Kitzbühel Tourismus: „Unser Ziel ist es, Systeme zu schaffen, die Entwicklung zulassen und neuen touristischen Denkweisen eine Chance geben.“ Dafür hat man sich in Kitzbühel Raum für Innovationen gegeben, um so die Region zukunftsgerichtet weiterzuentwickeln. Mit der „next generation“ werden in Arbeitsgruppen konkrete Vorhaben definiert, um möglichst frei von Konventionen Lösungen und neue Konzepte zu erarbeiten.

In der Zusammenarbeit von Kreativ- und Tourismuswirtschaft sieht auch Wolfgang Eder, Geschäftsführer von WEC Tourismus Consulting und Moderator des „next generation creative lab tourism“, großes Potenzial: „In Zeiten von intensivem Wettbewerb wird ‚Immer mehr vom Gleichen‘

nicht funktionieren.“ Die Zukunft werde von Individualität und Qualität bestimmt.

Lebensraum Perspektiven Forum

Der Austausch zwischen der jungen Tourismus- und Tiroler Kreativwirtschaft wurde im Vorfeld des Lebensraum Perspektiven Forum organisiert. Anlässlich dieser Veranstaltungsreihe werden von 7. bis 11. Juni Entwicklungen in den Bereichen Gesundheit, Tourismus, Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Kultur reflektiert und konkrete Projekte präsentiert.

In diesem Rahmen findet am 9. Juni auch das Tiroler Tourismusforum statt, bei dem die neue Tourismusstrategie „Tiroler Weg“ vorgestellt wird.

Weitere Informationen: www.lebensraum.tirol/perspektiven/

Navi für die Lenkstange

Ein Smartphone und eine Halterung dafür auf dem Rad: Mehr braucht man nicht, um mit der neuen „radapp tirol“ gut durch das Radland Tirol geleitet zu werden. Die kostenlose App ist eine Ergänzung zur Routenauskunft www.radrouting.tirol und stellt mit der Navigation sicher, am richtigen Weg zu bleiben. Es werden ausschließlich offiziell freigegebene Strecken in Tirol ausgespielt, die insgesamt mehr als 7800 Kilometer umfassen.

Nightjet startet in die Niederlande

Seit dem 24. Mai bieten die ÖBB täglich eine Nachtzugverbindung von Innsbruck nach Amsterdam mit Zustiegsmöglichkeiten in Jenbach, Wörgl und Kufstein. Mit der Initiative Tirol auf Schiene forciert die Tirol Werbung bereits seit dem Jahr 2012 gemeinsam mit Mobilitäts- und Tourismuspartnern den öffentlichen Verkehr. Mit dem neuen Nightjet in die niederländische Hauptstadt ist ein weiterer Ausbau der wichtigen Bahnverbindungen gelungen.



Florian Phleps (TW), BM Georg Willi und René Zumtobel (ÖBB, v.l.) verabschiedeten den ersten Nightjet nach Amsterdam.

Foto: Daniel Lieb/zeitungsfoto.at

Gerüstet für die Wiedereröffnung

Tirols Vermieterinnen und Vermieter nutzen die betriebsfreie Zeit für intensive Fort- und Weiterbildung. Eine wichtige Unterstützung ist dabei die Vermieterakademie Tirol, die den Betrieben im Rahmen der Vermieterakademie kostenlos ein breites Onlineangebot zu verschiedenen Themen zur Verfügung stellt. Egal ob online oder seit Kurzem auch wieder vor Ort: Die Vermieterakademie ist gefragt. Allein im Vorjahr zählte man 1300 Teilnehmer.



Tirols Vermieterinnen und Vermieter haben sich fürs Wieder-aufsperrn gerüstet Foto: VTT

Eine Bereicherung für das ganze Land

Die Europäische Filmakademie hat das 007 ELEMENTS, die James Bond Erlebniswelt in Sölden, als besonderen Drehort ausgezeichnet. Initiator Jakob Falkner im Interview über Inszenierung, schöne Plätze und Nachhaltigkeit.

Die aktuelle Auszeichnung der Filmakademie adelt Ihre Installation am Gaislachkogel zu einem von nur 13 preisgekrönten Filmschauplätzen in Europa. Was macht diesen Ort so besonders?

Jakob Falkner: Wir freuen uns sehr über diese Anerkennung, zumal das 007 ELEMENTS angesichts der Rahmenbedingungen beim Bauen unser bisher schwierigstes Projekt war. Ausschlaggebend für die internationale Aufmerksamkeit ist wohl die kreative und einzigartige Verbindung einer Inszenierung in traumhafter Naturkulisse mit der Welt-

marke James Bond. Wir sind die Ersten, die dafür eine Lizenz in einer Tourismusregion bekommen haben.

Wie wichtig ist diese Inszenierung für Sölden und auch für Tirol?

Inszenierungen sind wichtig, um schöne Plätze für die Menschen erlebbar zu machen. Darüber hinaus differenzieren wir uns damit, denn Berge gibt es viele auf der Welt. Das 007 ELEMENTS passt perfekt zur Positionierung Sport und Unterhaltung von Sölden, strahlt aber weit über den Ort hinaus und ist eine Bereicherung für das ganze Land.

Begeisterte Gäste und Einheimische

Welches Feedback bekommen Sie von den Besuchern?

Wir bekommen viel Zuspruch und Begeisterung von Gästen und Einheimischen.



Jakob Falkner registriert viel Zuspruch für das 007 ELEMENTS, wo Besucher am Drehort des James-Bond-Films Spectre in die Welt des Geheimagenten eintauchen können. Fotos: Bergbahnen Sölden, 007 ELEMENTS/Werner Elmer



Gerade für die Menschen im Ötztal ist uns auch wichtig, durch derartige Projekte eine entsprechende Wertschöpfung zu erzielen. Wir sehen es als unsere Verantwortung, einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu ermöglichen. Dieser ökonomische Teil gehört zur Nachhaltigkeit dazu.

Die Auszeichnung

Die Europäische Filmakademie hat das 007 ELEMENTS in Sölden auf Initiative der Cine Tirol Film Commission als „Treasure of European Film Culture“ ausgezeichnet.

Insgesamt 13 Orte mit besonderer Filmgeschichte tragen in Europa diesen Titel, in Österreich neben der James Bond Erlebniswelt am Gaislachkogel nur das Riesenrad in Wien.

Freizeit

2. Juni 2021
Sonderthema

Diese Seite entsteht in Kooperation mit der Tirol Werbung, einem Unternehmen der Lebensraum Tirol Holding. Herausgeber und Medieninhaber: Schlüsselverlag J. S. Moser GmbH; Sonderpublikationen, Leitung: Frank Tschoner, Redaktion: Michael Riedler, Verkauf: verkauf@tt.com, Anschrift für alle: 6020 Innsbruck, Brunecker Straße 3,